

WWZ

# Kurzbericht

2020

<b>Rückblick und Ausblick</b>	<b>1</b>
<b>Highlights Finanzen</b>	<b>2</b>
<b>Highlights Markt</b>	<b>4</b>
<b>Interview</b>	<b>5</b>
<b>Das Geschäftsjahr 2020</b>	<b>8</b>
<b>Das Jahr im Rückblick</b>	<b>10</b>
<b>Fokusthema 2020: Energieverbund Circulago</b>	<b>12</b>
<b>Verwaltungsrat und Geschäftsleitung</b>	<b>18</b>
<b>Mitarbeitende</b>	<b>20</b>



### **Fernwärme und Fernkälte**

Der neu konzipierte Geschäftsbericht der WWZ AG befasst sich jedes Jahr mit einem Fokusthema. Die vorliegende Ausgabe ist der Fernwärme und Fernkälte mit dem Energieverbund Circulago gewidmet. WWZ investiert über CHF 100 Mio. in das Leuchtturmprojekt. Circulago hat den Betrieb im Geschäftsjahr 2020 aufgenommen und wird in Zukunft weite Teile der Stadt Zug und von Baar-Süd mit umweltfreundlicher Wärme- und Kälteenergie versorgen.

# Rückblick und Ausblick



Im schwierigen Coronajahr ging es für WWZ primär darum, die Grundversorgung der Bevölkerung mit Wasser, Energie und Telekommunikation sicherzustellen. Das ist uns dank unserer leistungsfähigen Infrastruktur sowie unseren motivierten und kundenorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut gelungen. WWZ hat die zahlreichen Ausnahmesituationen souverän gemeistert und geht gestärkt aus der Bewährungsprobe hervor. Die Pandemie hat allerdings schon Spuren hinterlassen. So waren die Umsätze der Geschäftskunden rückläufig, und auch die finanzielle Entwicklung wurde durch Covid-19 gebremst. Im operativen Bereich traten jedoch keine strukturellen Schwächen auf. Im Gegenteil: Wir haben 2020 wichtige Etappenziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss in unserem Versorgungsgebiet signifikant zu senken, erreicht. Das Grossprojekt Circulago, das wir im vorliegenden Bericht vorstellen, zeigt eindrücklich, wohin die Reise geht.

Das laufende Jahr ist nach wie vor von Unsicherheiten geprägt und die Auswirkungen der Pandemie werden unsere Flexibilität weiter fordern. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen meistern werden. Das solide Fundament des Unternehmens, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Rückhalt in der Bevölkerung sind unser grösstes Kapital. Die insgesamt gute Ertragslage veranlasst den Verwaltungsrat, der Generalversammlung am 6. Mai 2021 die Ausschüttung einer Dividende von 330 Franken je Aktie vorzuschlagen. Ebenso ist geplant, einen Split der Aktie im Verhältnis 1:10 zu beantragen. Dies soll die Aktie, die mit rund 14'000 Franken recht schwer ist, einer breiteren Bevölkerung zugänglich machen. Der Schritt unterstreicht unser Selbstverständnis als regional verankerte Publikumsgesellschaft, das WWZ seit über 125 Jahren prägt.

Nachdem Andreas Umbach per 4. Dezember 2020 aus dem Verwaltungsrat der WWZ AG ausgeschieden ist, wird Dr. Simone Walther der Generalversammlung 2021 als Nachfolgerin zur Wahl vorgeschlagen.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in die WWZ AG. Unser Dank gilt auch den Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie der Bevölkerung in der Region.

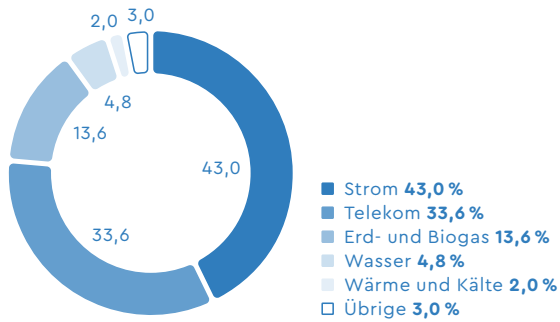
**Frank Boller**  
Präsident des Verwaltungsrats

# Highlights Finanzen

	2020	2019	+ -
<small>(in CHF Mio.)</small>			
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	227,6	228,2	-0,3 %
Betriebsaufwand	-217,6	-213,8	+1,8 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	89,5	88,9	+0,7 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	37,4	41,8	-10,5 %
Finanzergebnis	4,7	6,2	-24,2 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	43,3	49,3	-12,2 %
Konzerngewinn	39,0	48,2	-19,1 %
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	1'024,0	996,6	+2,7 %
Umlaufvermögen	203,3	218,3	-6,9 %
Anlagevermögen	820,7	778,3	+5,4 %
Fremdkapital inkl. Rückstellungen	137,1	128,3	+6,9 %
Eigenkapital	886,9	868,3	+2,1 %
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	86,6	87,1	
<b>Geldflussrechnung</b>			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	92,6	97,4	-4,9 %
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-84,0	-90,4	-7,1 %
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-20,5	-24,8	-17,3 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-11,9	-17,8	-33,1 %
<small>(in CHF)</small>			
<b>Angaben je Aktie</b>			
Nennwert per Ende Jahr	100	100	-
Aktienkurs per Ende Jahr	13'825	13'825	-
Ordentliche Dividende*	330	330	-
Sonderdividende*	0	70	-100,0 %
Dividende total*	330	400	-17,5 %
Gesamtrendite (Kursveränderung und Dividende)	2,39 %	0,90 %	

\* Dividende für das vorhergehende Geschäftsjahr

### Nettoerlös nach Geschäftsbereich in %



### Eigenkapitalquote

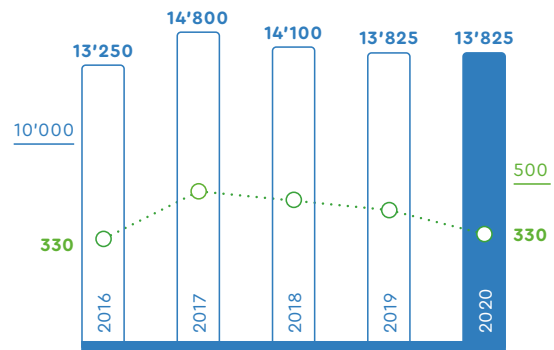
**86,6 %**

### Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen in CHF Mio.

**227,6**

-0,3 %

### Aktienkurs und Dividende



□ Aktienkurs per Ende Jahr in CHF  
 ..... Dividende für das vorhergehende Geschäftsjahr in CHF

Dividendenempfehlung an Generalversammlung 2021: 330 Franken

# Highlights Markt

	2020	2019	+ -
<b>Strom</b>			
Absatz (Mio. kWh)	700	759	-7,8 %
Verbrauch im Netzgebiet (Mio. kWh)	674	696	-3,2 %
<b>Energieerzeugung</b>			
Lokale Produktion (Mio. kWh)	42,8	51,8	-17,4 %
<b>Elektromobilität</b>			
Bei WWZ registrierte Ladepunkte	842	548	+53,6 %
Von WWZ betriebene Ladepunkte	365	221	+65,2 %
davon (halb-)öffentliche Ladepunkte	42	34	+23,5 %
<b>Gas</b>			
Absatz (Mio. kWh)	483	513	-5,8 %
Verbrauch im Netzgebiet (Mio. kWh)	483	513	-5,8 %
<b>Wärme und Kälte</b>			
Absatz (Mio. kWh)	35,9	29,3	+22,5 %
<b>Telekom</b>			
Anzahl Anschlüsse*	120'381	122'001	-1,3 %
Anzahl Telekomdienste*	153'135	147'115	+4,1 %
<b>Wasser</b>			
Bereitstellung (Mio. m <sup>3</sup> )	6,78	6,61	+2,6 %
Abgabe (Mio. m <sup>3</sup> )	5,94	5,74	+3,5 %

\* inkl. sasag Kabelkommunikation AG

# CEO und CFO im Interview

**Herr Widmer, WWZ hat seit September 2020 einen neuen Marktauftritt unter dem Motto «Da für dich». Was steht dahinter?**

Widmer: «Da für dich» ist kurz, einfach und leicht verständlich. Die neun Buchstaben bringen unsere Strategie auf den Punkt. Wir wollen für unsere Stakeholder da sein und sie mit unseren Leistungen und unserem Know-how partnerschaftlich unterstützen.

**Worin äussert sich diese Partnerschaftlichkeit?**

Widmer: Das Wichtigste ist die Fähigkeit, sich in die Lage der Anspruchsgruppe hineinzusetzen. Nehmen Sie die Kundinnen und Kunden. Die meisten sind sich bewusst, dass die Technologien immer komplexer werden, wollen aber als Nutzerin und Konsument von dieser Komplexität verschont werden. Genau hier setzen wir an. Wir denken anwendungsorientiert und schaffen innovative Lösungen, die einfach, nachvollziehbar und transparent sind.

**Wie wird WWZ diesem Anspruch gerecht, Herr Ronchetti Salomon?**

Ronchetti Salomon: Die Frage lässt sich am besten mit einigen konkreten Beispielen beantworten. Für die Elektromobilität hat WWZ mit Erfolg ein selbst entwickeltes Angebot auf den Markt gebracht, das die Elektrifizierung von Tiefgaragenplätzen systematisiert und für die Kundschaft denkbar einfach macht. Für Eigenverbrauchsgemeinschaften hat WWZ ihre Dienstleistungen erweitert: Wir ermöglichen und erleichtern es Solarstromproduzenten, selber als Energieversorger aufzutreten. Zudem haben wir uns als integraler Partner für Areallösungen positioniert. Wir sind verantwortlich für Energie, Wasser, Telekom und weitere Dienstleistungen, die wir kunden- und nutzerfreundlich aus einer Hand erbringen.



**«WWZ wird sich zur integralen Anbieterin entwickeln und die Konvergenz zwischen den Geschäftsbereichen sicherstellen.»**

Andreas Widmer, CEO

**Wie haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Einschränkungen durch Covid-19 reagiert?**

Widmer: Flexibel, verständnisvoll, verantwortungsbewusst. Wir hatten unsere für die Versorgungssicherheit wichtigsten Teams bereits vor dem Lockdown auf verschiedene Standorte aufgeteilt, um so das Risiko einer gegenseitigen Ansteckung und somit eines gleichzeitigen Ausfalls durch Quarantäne oder Isolation zu minimieren. Auch unsere IT hat den Lockdown antizipiert und frühzeitig alle nötigen Vorbereitungen getroffen, insbesondere auch für das Homeoffice, das vom ersten Tag an reibungslos funktioniert hat.



### Hat die Servicequalität während der Krise gelitten?

Widmer: Unsere Kundschaft hat kaum mitbekommen, dass wir unsere Arbeit anders organisiert haben. Natürlich haben wir die Pandemie nicht kommen sehen. Umso mehr hat mich beeindruckt, wie sich unsere Leute dafür einsetzten, dass der Betrieb und die Servicequalität aufrechterhalten werden konnten.

### Welche Erkenntnisse hat das Pandemiejahr bezüglich der Versorgungssicherheit gebracht?

Widmer: Auf lokaler Ebene hat die Versorgung in allen Geschäftsbereichen hervorragend geklappt. Doch unser Versorgungsgebiet ist keine Insel. Importbeschränkungen und unterbrochene Lieferketten haben uns die Risiken aufgezeigt. Diese wollen wir weiter reduzieren, indem wir in der heimischen Stromerzeugung nach grösstmöglicher Autarkie streben und gleichzeitig eine gute Einbindung der Schweiz in Europa fördern. Die bevorstehende Marktliberalisierung wird diese Entwicklung beschleunigen.

### Wie hat sich das Pandemiejahr 2020 auf die finanzielle Entwicklung ausgewirkt?

Ronchetti Salomon: Die Absatzmengen für Energie waren infolge des Lockdowns insgesamt tiefer, vor allem bei den Gewerbekunden. Dazu kam noch die warme Witterung Anfang des Jahres. Da wir unsere Energiebeschaffung weitgehend abgesichert hatten, war der Effekt der Verwerfungen an den Energiebörsen nur gering. Die IT-Kosten sind im Zusammenhang mit der erweiterten Infrastruktur für Homeoffice, Remote-Sitzungen und IT-Sicherheit gestiegen. Insgesamt sind wir aber recht stabil durch die Krise gekommen und konnten unsere Entwicklungsprojekte weiterführen, allen voran den Aufbau der Fernwärme. In diesem Bereich allein haben wir im Berichtsjahr 18 neue Stellen geschaffen.

«Wir sind finanziell gut aufgestellt, um die strategische Entwicklung auch unter erschwerten Rahmenbedingungen voranzutreiben.»

Andreas Ronchetti Salomon, CFO

### Welchen Stellenwert hat die Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie?

Widmer: Nachhaltigkeit hat bei WWZ schon seit der Gründung vor bald 130 Jahren einen hohen Stellenwert. Als Unternehmen, das seit dem 19. Jahrhundert als Publikumsgesellschaft in der Region tief verankert ist, kennen wir die Bedürfnisse und die Prioritäten der Bevölkerung und der Wirtschaft und richten unser Leistungsangebot konsequent danach aus. Unsere Kunden sollen die Gewissheit haben, dass die bezogenen Energiemengen aus einer umweltschonenden Produktion stammen. Und die Absenkung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses ist ein Ziel, das wir beharrlich und erfolgreich verfolgen.

### Wo liegen mittel- bis längerfristig die Investitionsschwerpunkte?

Ronchetti Salomon: Im Vordergrund stehen der Unterhalt der bestehenden Infrastruktur zur Sicherstellung der hohen Versorgungssicherheit sowie der weitere Ausbau der Fernwärme. Zudem



hat WWZ über die Jahre ein grosses Know-how in den Bereichen Multi-Energy-Optimierung und Arealprojekte aufgebaut. Wir können zum energieeffizienten und wirtschaftlichen Betrieb solcher Areale beitragen und wollen diesen Geschäftsbereich in den kommenden Jahren ausbauen.

**Wie stark beeinflusst die künftige Marktöffnung bei Strom und Gas die Investitionsplanung von WWZ?**

Ronchetti Salomon: Die Marktöffnung macht die Effizienz der Prozesse und die Automatisierung der Transaktionen noch wichtiger. Auch in diese Bereiche wollen wir in den kommenden Jahren weiter investieren.

**Wie fit ist WWZ in Sachen Digitalisierung?**

Widmer: Die Digitalisierung dient uns in erster Linie dazu, den Kundennutzen und die betriebliche Effizienz zu erhöhen. Beide Ziele sind eng miteinander verbunden. Die Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse, zu denen explizit Faktoren wie Einfachheit, Überschaubarkeit, Flexibilität und Transparenz gehören, lässt sich nur in einem digitalisierten Umfeld realisieren. Dabei spielen auch unsere neue Website und unsere Social-Media-Kanäle eine zunehmend wichtigere Rolle. Für unsere digitale Fitness spricht, wie bereits erwähnt, auch das einwandfrei funktionierende Arbeiten im Homeoffice.

**Kommen die persönlichen Kundenkontakte und der direkte Austausch mit Mitarbeitenden und Geschäftspartnern in Zeiten von Covid-19 nicht zu kurz?**

Widmer: Infolge der pandemiebedingten Einschränkungen kommen die Kontakte zweifellos zu kurz. Sie können durch digitale Anwendungen nur bedingt ersetzt werden. Wenn sich unser Arbeits- und

Privatleben aber wieder normalisiert hat, werden uns die Effizienzgewinne durch die Digitalisierung helfen, wieder mehr Zeit für persönliche Gespräche und Interaktionen zu haben.

**Kommen wir zum Ausblick 2021: Welche strategischen Etappenziele möchten Sie erreichen, Herr Widmer?**

Widmer: Wir wollen den Kundennutzen weiter erhöhen. WWZ wird sich zur integralen Anbieterin entwickeln und die Konvergenz zwischen den Geschäftsbereichen sicherstellen. Unser Denken und Handeln wird noch stärker von der Kundenoptik getrieben werden. Sie veranlasst uns, unsere Organisation in der Produktentwicklung sowie in Marketing und Verkauf zu überprüfen und noch direkter auf die strategischen Ziele auszurichten.

**Von welcher operativen Entwicklung gehen Sie im laufenden Jahr aus, Herr Ronchetti Salomon?**

Ronchetti Salomon: Der Verlauf der Pandemie und die Entwicklung der Wirtschaft haben einen direkten Einfluss auf unseren Energieabsatz oder auf die Zahlungsausfälle der Kunden. Das Investitionsvolumen, die Betriebskosten und Abschreibungen werden hoch bleiben. Der Übergang von fossilem Erdgas auf erneuerbare Fernwärme wird die Erfolgsrechnung zudem vorübergehend belasten. Aufgrund einer soliden Finanzierung und einer robusten Bilanz sind wir jedoch gut aufgestellt, um die strategische Entwicklung auch unter erschwerten Rahmenbedingungen voranzutreiben.

# Das Geschäftsjahr 2020

## Solides operatives Ergebnis in anspruchsvollem Umfeld

Die WWZ-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen von CHF 227,6 Mio. Obwohl die Coronapandemie und die warme Witterung auf die Energienachfrage drückten, konnte der Umsatz auf Vorjahresniveau gehalten werden. Während die Bereiche Elektrizität und Wärme erneut zulegen, ging der Telekomumsatz aufgrund von Preisenkungen trotz der um 4,1 Prozent gestiegenen Abonnementszahlen zurück. Die aktivierten Eigenleistungen stiegen um rund CHF 0,8 Mio.

WWZ hat 2020 23 neue Stellen geschaffen. Die personelle Verstärkung dient primär dem noch jungen Wärme- und Kältegeschäft, einem strategischen Wachstumsbereich des Unternehmens. Im Fokus stehen der Auf- und Ausbau der beiden grossen Verbünde Circulago und Ennetsee sowie die Kundenakquise. Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen blieb trotz des höheren Personalaufwands dank tieferen Beschaffungskosten auf Vorjahresniveau. Die Energiebeschaffungspreise waren weitgehend abgesichert, sodass die Verwerfungen an den Energiemärkten Anfang Jahr nur einen geringen Einfluss hatten. Die Kosten für die Kernenergie waren aufgrund der guten Anlageperformance des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds etwas tiefer als erwartet.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) erreichte CHF 89,5 Mio. und lag knapp über Vorjahr (CHF 88,9 Mio.). Auch 2020 investierte WWZ beträchtliche Mittel in die Versorgungsinfrastruktur und den Ausbau der Fernwärme. Als Folge der strategischen Wachstumsinvestitionen stiegen die Abschreibungskosten weiter an und lagen im Berichtsjahr bei CHF 52,1 Mio. (Vorjahr CHF 47,1 Mio.). In der Folge sank das EBIT von CHF 41,8 Mio. auf CHF 37,4 Mio. Die Erträge der assoziierten Gesellschaften, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden, lagen rund 13 Prozent über Vorjahr – diese Gesellschaften entwickelten sich somit auch im Pandemiejahr 2020 erfolgreich. Der Finanzertrag aus Wertschriftenanlagen war 2020 deutlich tiefer als im ausserordentlichen Vorjahr. Das Finanzergebnis sank im Berichtsjahr auf CHF 4,7 Mio. Die Steuersenkungen im Zusammenhang mit der Steuerreform (STAF), welche am 1. Januar 2020 in Kraft trat, führten zu einem tieferen Steueraufwand. Ebenfalls war im Vorjahr ein Einmaleffekt aus der Auflösung von latenten Steuerrückstellungen enthalten. Der Konzerngewinn 2020 liegt bei CHF 39,0 Mio.

Die Nettoinvestitionen in den Unterhalt der Infrastruktur und in den Ausbau der Fernwärme und der Telekomnetze betrugen CHF 87,0 Mio. Der Buchwert der Sachanlagen stieg um CHF 43 Mio. auf CHF 719 Mio. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf CHF 1'024,0 Mio. Die Aktiven sind weitgehend mit Eigenkapital finanziert, die Eigenkapitalquote beträgt 86,6 Prozent. Die Goodwillposition in der Bilanz per 31. Dezember 2020 beläuft sich auf CHF 5,3 Mio. und entfällt hauptsächlich auf die Beteiligung an der sasag Kabelkommunikation AG.

## «WWZ investiert in die nachhaltige Zukunft und in langfristige Wachstumschancen.»

Die Nettoliquidität der WWZ-Gruppe sank 2020 um CHF 14,6 Mio. auf CHF 122,0 Mio. Davon sind CHF 47,0 Mio. in Wertschriften angelegt. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit lag mit CHF 92,6 Mio. rund CHF 4,8 Mio. unter Vorjahr, primär bedingt durch den tieferen Konzerngewinn. Nach Abzug der Investitionstätigkeit resultierte ein Cashflow von CHF 8,6 Mio.

### Für Veränderungen gut gerüstet

WWZ ist gut aufgestellt für die erwarteten Veränderungen der Energiebranche. Die weitere Liberalisierung wird zwar den Druck auf die Margen erhöhen, zugleich aber auch neue Wachstumschancen und Möglichkeiten bieten.

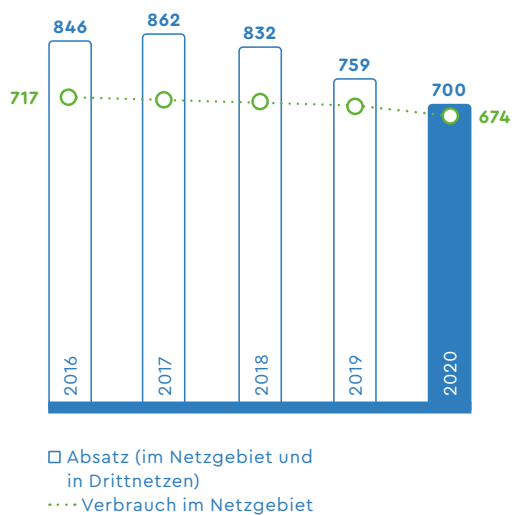
Die sehr hohen Investitionen in die Fernwärme dürften sich mittelfristig trotz tiefer Renditen auszahlen. Die Fernwärme ist ein wichtiger Pfeiler der Energiestrategie 2050 und hilft wesentlich, die CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele zu erreichen. Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen wie der Verteuerung von CO<sub>2</sub> werden die Alternativen zur klimafreundlichen Fernwärme für die Gebäudeeigentümer zunehmend teurer. Wir stellen eine entsprechend hohe Nachfrage fest. In den durch Fernwärme neu erschlossenen Gebieten ist oft bereits eine Erdgasversorgung vorhanden. Die Fernwärmenetze ersetzen damit teilweise die bestehende Erdgasversorgung. Der forcierte Ausbau der Fernwärme ist für WWZ strategisch. Infolge der hohen Gesamtinvestitionen von über CHF 200 Mio. in die zwei grossen Verbünde Circulago und Ennetsee erwartet WWZ in den kommenden Jahren negative Free Cashflows. Ein Teil der anstehenden Investitionen soll mit Fremdkapital finanziert werden.

Der Geschäftsbereich Telekom bewegt sich in einem wettbewerbsintensiven Verdrängungsmarkt. Die Anzahl der Telekomdienste wächst zwar weiter, aber aufgrund der laufenden Preissenkungen ist kein organisches Umsatzwachstum zu erwarten. Synergien mit dem Energiegeschäft und Beschaffungsoptimierungen helfen, die Profitabilität zu halten. Angebote im Bereich von Multi-Energie-Optimierungen, Arealbetreuungen sowie Betrieb und Verrechnung von E-Ladelösungen bieten Wachstumspotenzial.

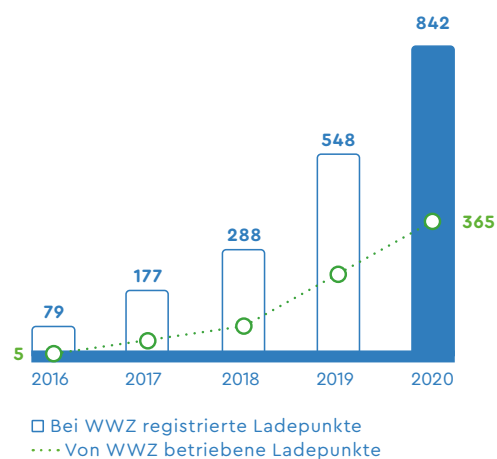
WWZ investiert in die nachhaltige Zukunft und in langfristige Wachstumschancen, auch wenn die Erträge erst mittelfristig erzielt werden können. Die Profitabilität gerät auch durch die Deregulierung unter Druck. Der weitere Verlauf von Covid-19 und dessen Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Kunden bleiben unsicher und können das laufende Geschäftsjahr wesentlich beeinflussen.

# Das Jahr im Rückblick

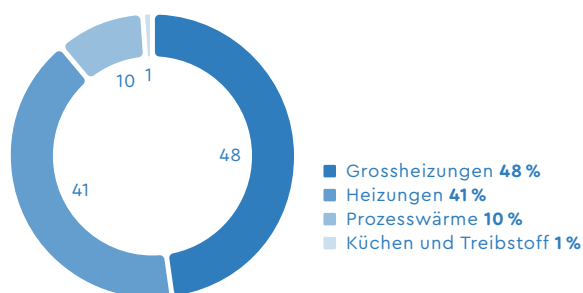
## Stromverbrauch in Mio. kWh



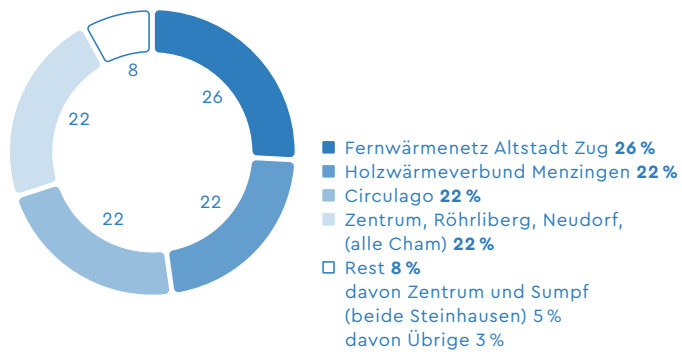
## Ladestationen E-Mobilität



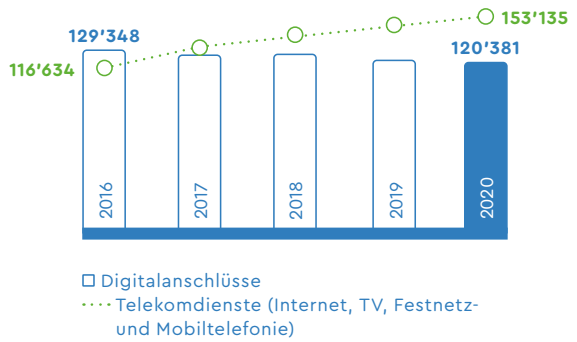
## Gasabsatz 483 Mio. kWh



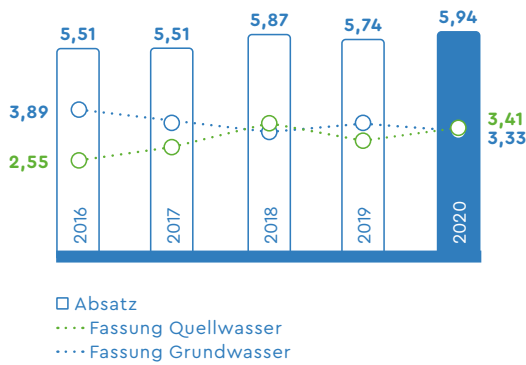
## Wärme-/Kälteabsatz 35,9 Mio. kWh



## Telekomanschlüsse und -dienste



## Wasserversorgung in Mio. m<sup>3</sup>





# Energieverbund Circulago



Circulago ist das Leuchtturmprojekt beim Umbau der Energielandschaft in der Region Zug. WWZ investiert über 100 Millionen Franken in den zukunftsweisenden Energieverbund. Circulago hat seinen Betrieb 2020 aufgenommen und wird in Zukunft weite Teile der Stadt Zug und von Baar-Süd mit umweltfreundlicher Wärme- und Kälteenergie versorgen.

Die Energie für Circulago stammt aus dem Zugersee. 400 Meter vor dem Ufer der Stadt Zug wird in einer Tiefe von 26 Metern das konstant kühle Seewasser gefasst und in einer Leitung zur unterirdischen Seewasserzentrale in der Schützenmatt transportiert. Dort überträgt ein Wärmetauscher die Temperatur an einen zweiten, geschlossenen Kreislauf: das Quellennetz. Das Seewasser fließt derweil wieder zurück in den Zugersee.

Das unterirdische Quellennetz erstreckt sich bereits über weite Teile der Stadt Zug. Es leitet die Energie aus dem Zugersee an Energiezentralen in den Quartieren weiter. An diesen Quartierzentralen sind wiederum kleinere Kälte- und Wärmenetze angeschlossen. Mit erneuerbarem Strom betriebene Wärmepumpen produzieren in den Energiezentralen Wärme, die an die ange-

schlossenen Liegenschaften weiterverteilt wird; die Kälteenergie wird in den Energiezentralen mittels Wärmetauscher eins zu eins an die Kältenetze übertragen und weiterverteilt.

#### Ökologisch und wirtschaftlich zukunftssicher

Circulago ist CO<sub>2</sub>-arm, denn als Primärenergieträger dienen nur Seewasser und Strom aus Wasserkraft. Einzig für die Spitzenabdeckung bei überdurchschnittlicher Kälte oder bei Unterbrechungen kommt Gas als Stützenergie zum Einsatz. Circulago übertrifft so auf lange Sicht alle gebäudeenergetischen Anforderungen, insbesondere jene der MuKE n 2014.

Der Energieverbund überzeugt aber auch wirtschaftlich. Mit einem Anschluss an Circulago lagert der Kunde seine Heizung faktisch an WWZ aus. Während Öl- und Gasheizungen sowie Wärmepumpen alle 15 Jahre erneuert werden müssen, ist ein Anschluss an Circulago mindestens auf die doppelte Dauer ausgelegt. Mit einem Anschluss profitieren die Liegenschaftseigentümer von Investitionssicherheit und Kosteneinsparungen. So entfallen die CO<sub>2</sub>-Steuern, die in den kommenden Jahren steigen werden. Diese messbaren Vorteile und die überdurchschnittliche Umweltfreundlichkeit machen Circulago zu der zukunftssichersten Versorgungslösung für Wärme- und Kälteenergie im Raum Zug. Circulago hat Leuchtturmcharakter, der weit über die Kantons Grenzen hinausstrahlt.

#### Circulago versorgt auch den Tech Cluster Zug

Im Norden der Stadt entsteht der Tech Cluster Zug. Durch die Bündelung von Produktionsstandorten des Industriegüterkonzerns V-Zug in vertikalen Fabriken werden Flächen frei für die Ansiedlung von Start-ups über Industrieunternehmen bis hin zu technischen Schulen.

Für die Energieversorgung des Areals sorgt der Multi-Energy-Hub, der von WWZ und der Tech Cluster Zug AG entwickelt und betrieben wird. Dieser kombiniert lokale Energiequellen wie Tiefen Grundwasser, Seewasser (Circulago), Photovoltaik usw. zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Gesamtenergiesystem.



Mitte 2017 startete WWZ mit dem Bau des Quellennetzes im grabenlosen Microtunneling-Verfahren unter der Stadt Zug (Bild oben), 2018/19 folgten die Seewasserfassung im Zugersee (Bild unten) und die unterirdische Seewasserzentrale.

# -50%

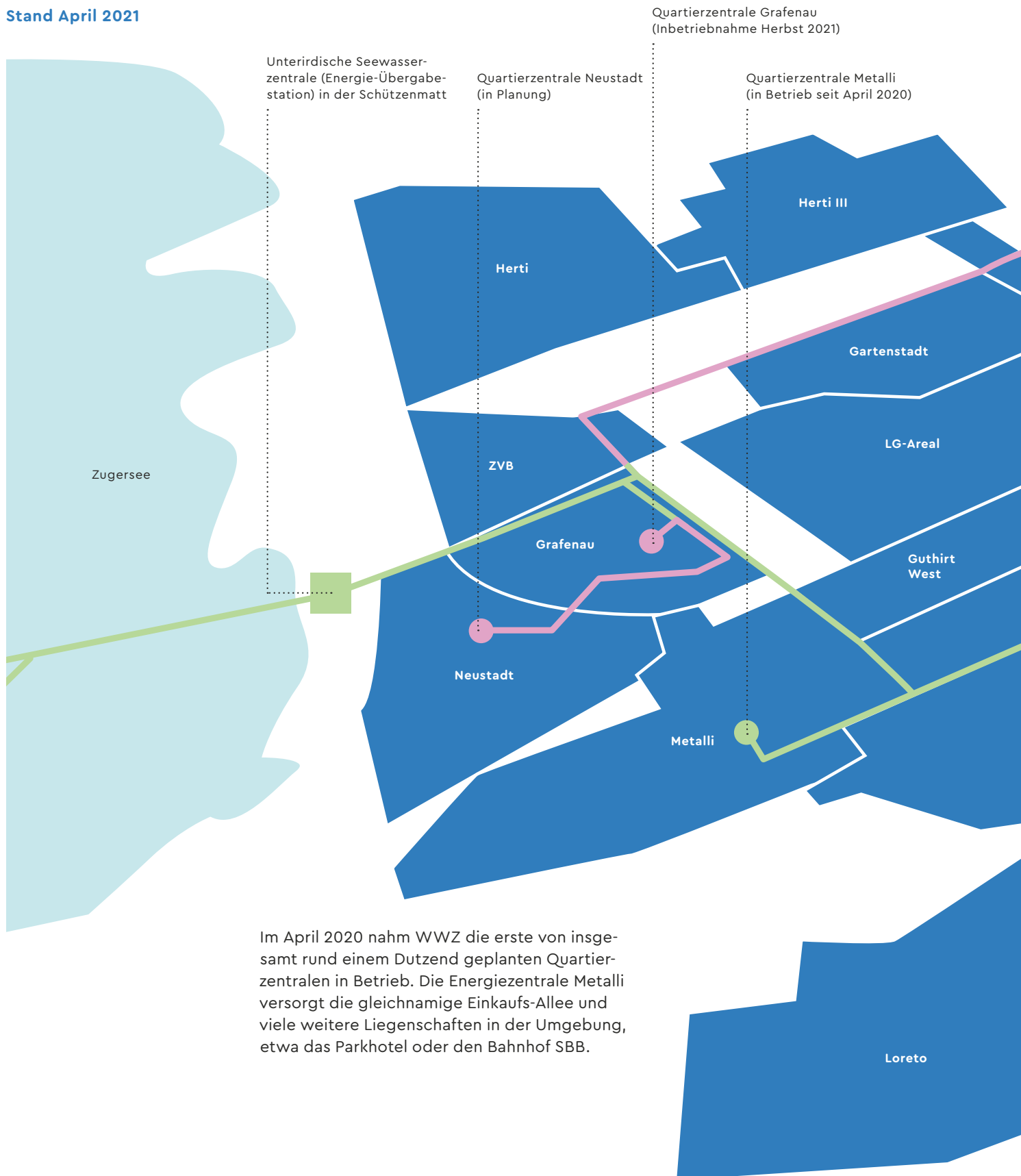
Die Schweiz hat sich im Rahmen des Pariser Klimaabkommens verpflichtet, bis 2030 ihren Treibhausgasausstoss gegenüber dem Stand von 1990 zu halbieren.

# CO<sub>2</sub>

Auf regionaler Ebene leistet der Energieverbund Circulago von WWZ einen bedeutenden Beitrag zur Klimazukunft und wird im Endausbau jährlich 25'000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

# Die Versorgungsgebiete von Circulago

Stand April 2021



Im April 2020 nahm WWZ die erste von insgesamt rund einem Dutzend geplanten Quartierzentralen in Betrieb. Die Energiezentrale Metall versorgt die gleichnamige Einkaufs-Allee und viele weitere Liegenschaften in der Umgebung, etwa das Parkhotel oder den Bahnhof SBB.





«Für die Stadt Zug ist Circulago ist ein gutes Beispiel, um nachhaltig die Umwelt zu entlasten, die Abhängigkeit fossiler Energieträger zu reduzieren und die lokale Wertschöpfung zu unterstützen.»

Walter Fassbind, Leiter Umwelt und Energie Stadt Zug

«Die Reduktion von Emissionen ist ein wichtiger Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Der Anschluss an Circulago ermöglicht es uns, bereits in wenigen Jahren auch unsere Liegenschaften in der Stadt Zug CO<sub>2</sub>-frei betreiben zu können.»

Patrik Stillhart, CEO Zug Estates Holding AG

«Unsere Seen sind natürliche Wärme- und Kältespeicher. Projekte wie Circulago nutzen diese lokale erneuerbare Energiequelle und leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Energie- und Klimaziele des Kantons Zug.»

Beatrice Bochsler, Leiterin Energiefachstelle Kanton Zug





«Fernwärmenetze auf der Basis erneuerbarer Energien spielen in den Städten eine zentrale Rolle beim angestrebten Ersatz fossiler Heizungen mit umweltfreundlichen Lösungen. Der WWF Zug begrüsst daher sehr die Erstellung des Energieverbunds Circulago, welcher einen wichtigen Beitrag zu einer klimafreundlicheren Stadt Zug leisten wird.»

Stephan Buhofer, Geschäftsführer WWF Zug,  
Verantwortlicher Klima und Energie Zentralschweiz

«Es freut uns sehr, dass wir Zug als ersten Bahnhof in der Schweiz an einen Seewasserverbund anschliessen konnten. Die umweltfreundliche Klimatisierung von Gebäuden mithilfe von Seewasser ist wegweisend für die Umsetzung der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie der SBB.»

Marisa Stephan, Projektleiterin Immobilien SBB

«Unsere Wohnbaugenossenschaft hat bei den Neubauten am Lauriedhofweg grossen Wert auf ökologische Aspekte gelegt. Sie mit erneuerbarer Energie zu versorgen und damit einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, war naheliegend. Gerne haben wir auch Hand geboten, dass WWZ die Clusterzentrale Lüssi auf unserem Areal realisieren konnte.»

René Windlin, Präsident Wohngenossenschaft Heimat



# Verwaltungsräte und Geschäftsleitung

Stand 31. Dezember 2020

## Verwaltungsrat WWZ AG



### Frank Boller

- Präsident des Verwaltungsrats WWZ AG
- Verwaltungsratsausschuss
- Präsident des Verwaltungsrats WWZ Telekom Holding AG
- Verwaltungsrat WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss
- Amtsdauer bis 2021



### Roland Staerke

- Vizepräsident des Verwaltungsrats WWZ AG
- Verwaltungsratsausschuss
- Präsident des Verwaltungsrats WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Verwaltungsrat WWZ Telekom Holding AG
- Vorsitz Personal- und Vergütungsausschuss
- Amtsdauer bis 2023



### Heinz M. Buhofer

- Verwaltungsrat WWZ AG
- Verwaltungsratsausschuss
- Verwaltungsrat WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss
- Amtsdauer bis 2021



### Dr. Karl Kobelt<sup>1</sup>

- Stadtpräsident Zug
- Verwaltungsrat WWZ AG, WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Verwaltungsratsausschuss
- Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss



### Peter Hausherr<sup>2</sup>

- Gemeindepräsident Risch-Rotkreuz
- Verwaltungsrat WWZ AG
- Amtsdauer bis 2022



### Walter Lipp

- Gemeindepräsident Baar
- Verwaltungsrat WWZ AG
- Amtsdauer bis 2021



### André Wicki<sup>1</sup>

- Stadtrat Zug
- Verwaltungsrat WWZ AG
- Vorsitz Audit Committee



### Dr. Claudia Wohlfahrtstätter

- Verwaltungsrätin WWZ AG, WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
- Mitglied Audit Committee
- Amtsdauer bis 2023

<sup>1</sup> Vertreter der Einwohnergemeinde Zug; diese werden vom Stadtrat Zug bestimmt

<sup>2</sup> Vertreter der Ennetsee-Gemeinden Cham, Hünenberg, Risch und Steinhausen

## Verwaltungsräte Tochtergesellschaften



**Jerry Fohringer**  
→ Verwaltungsrat  
WWZ Telekom  
Holding AG



**Andreas Hotz**  
→ Verwaltungsrat  
WWZ Telekom  
Holding AG



**Beat Huber**  
→ Verwaltungsrat  
WWZ Energie AG,  
WWZ Netze AG



**Markus Koschenz**  
→ Verwaltungsrat  
WWZ Energie AG,  
WWZ Netze AG



**Frank Zelger**  
→ Verwaltungsrat  
WWZ Telekom  
Holding AG

### Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die 128. ordentliche Generalversammlung vom 7. Mai 2020 fand coronabedingt ohne persönliche Teilnahme der Aktionärinnen und Aktionäre statt. Die Verwaltungsräte Dr. Claudia Wohlfahrtstätter und Roland Staerkle wurden je für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt. Frank Boller, bisher Vizepräsident, übernahm das Präsidium von Heinz M. Buhofer, der dem Gremium als Verwaltungsrat und Mitglied des Verwaltungsratsausschusses weiterhin angehört. Zum 4. Dezember 2020 trat Andreas Umbach aus beruflichen Gründen aus dem Verwaltungsrat der WWZ AG zurück. In der Geschäftsleitung haben keine Änderungen stattgefunden.

## Geschäftsleitung



**Andreas Widmer**  
→ CEO



**Andreas Ronchetti Salomon**  
→ CFO



**Marcel Fähndrich**  
→ Wärme und Kälte



**Thomas Reber**  
→ Telekommunikation  
und Informatik



**Robert Schürch**  
→ Unternehmens-  
entwicklung,  
Verkauf und Ener-  
giewirtschaft



**Bruno Schwegler**  
→ Netze



# Mitarbeitende

Die WWZ-Gruppe beschäftigte Ende Jahr 474 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 101 in Teilzeit. Neun Lernende waren in Ausbildung.

	2020	2019	+ -
Mitarbeitende WWZ-Gruppe per 31. Dezember	474	442	+32
davon WWZ	361	338	+23
davon Telcom Cablenet AG	56	51	+5
davon sasag	43	41	+2
davon Heizungsmacher	11	9	+2
davon allthisfuture	3	3	-

## Arbeitssicherheit in Zeiten von Corona

Ende Februar 2020 tagte die Corona-Taskforce von WWZ zum ersten Mal und begann mit der Umsetzung der Vorgaben von Bund und Kanton zur Eindämmung des Covid-19-Virus. Schon in der zweiten Märzwoche wurden alle systemrelevanten Teams (Montage, Betrieb, Kundenkontakt-Center) auf unterschiedliche Standorte aufgeteilt. Trotz einzelner Quarantäne- und Isolationsfälle im Unternehmen war die Versorgungssicherheit stets gewährleistet. Die strikte Einhaltung der Split-Organisation und weiterer Massnahmen wie der Homeoffice-Pflicht haben sich bewährt.

Trotz der Ausnahmesituation im Jahr 2020 führte WWZ wie in den Vorjahren interne Sicherheitsschulungen und Wiederholungskurse rund um das Thema Arbeitssicherheit durch, ebenso mehr als 50 unangekündigte Baustellenkontrollen.

## Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Telekom- und Energiemärkte sind im Umbruch. Konvergenz, Marktöffnung, Digitalisierung sowie Umwelt- und Klimaschutz fordern die Unternehmen heraus. Der wachsenden Komplexität steht das Kundenbedürfnis nach einfachen, smarten Lösungen gegenüber. Die zunehmende Kluft lässt sich nur mit kompetenten und motivierten Mitarbeitenden überbrücken. WWZ fördert ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer breiten Palette an Aus- und Weiterbildungen. Sie helfen, das Fachwissen zu vertiefen und die funktionsspezifischen Fertigkeiten zu erhöhen. Mit einer aktiven Laufbahnplanung fördert WWZ zudem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um sie auf verantwortungsvolle Positionen im Führungs- und Projektmanagement oder im Hinblick auf eine Fachkarriere vorzubereiten. So bietet WWZ die Flexibilität, um Mitarbeitenden berufsbegleitende CAS- und MAS-Weiterbildungen sowie auch eidgenössische Fachausweise und Diplome mit direktem Praxisbezug zu ermöglichen.

**«Unser Arbeitsumfeld ist geprägt von hoher Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, von aufgabenbezogenen Aus- und Weiterbildungen sowie einem kollegialen und wertschätzenden Arbeitsklima.»**

## Impressum

### **Herausgeberin**

WWZ AG  
Chollerstrasse 24  
6301 Zug  
wwz.ch

### **Kommunikationsberatung**

Walter Steiner  
Steiner Kommunikationsberatung  
8142 Uitikon  
steinercom.ch

### **Gesamtkonzept/Design/Realisation**

Linkgroup AG  
8008 Zürich  
linkgroup.ch

### **Fotos**

alexandrawey.com, andreasbussslinger.ch,  
fotozug.ch, markus-lamprecht.ch,  
patrickhuerlimann.ch, thefotostudio.ch

### **Druck**

Multicolor Print AG  
6341 Baar  
multicolorprint.ch  
Gedruckt auf Nautilus super white,  
Recyclingpapier

Nachdruck mit Quellenangabe  
gestattet.

# WWZ AG

WWZ Energie AG | WWZ Netze AG  
WWZ Telekom AG

Chollerstrasse 24 | Postfach | 6301 Zug  
Telefon 041 748 45 45  
Fax 041 748 47 47  
Störungsdienst 041 748 48 48

[info@wwz.ch](mailto:info@wwz.ch) | [wwz.ch](http://wwz.ch)



Geschäftsbericht 2020